

TEIL I: GRUNDLAGENWISSEN: OBLIGATORISCHE INHALTLICHE SCHWERPUNKTE MIT FOKUSSIERUNGEN

1. INHALTSFELD SPRACHE	10
1.1 Spracherwerbsmodelle	10
1.1.1 Phylogenetischer Spracherwerb: Ursprung der Sprache	10
1.1.2 Übersicht: Sprachursprungstheorien	10
1.1.3 Ontogenetischer Spracherwerb: Sprachentwicklung	12
1.2 Sprachgeschichtlicher Wandel	14
1.2.1 Übersicht: Sprachwandeltheorien	14
1.2.2 Übersicht: Transferenz („Entlehnung“)	15
1.2.3 Übersicht: Abbreviationen	17
1.2.4 Fokus: Mehrsprachigkeit	18
1.3 Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	20
1.3.1 Übersicht: Sprachebenen und Varietäten	20
1.3.2 Jugendsprache	21
1.3.3 Genderlekt	22
1.4 Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit	23
2. INHALTSFELD TEXTE	24
2.1 Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten unter Berücksichtigung ihrer poetologischen Konzepte	24
2.1.1 Poetologische Konzepte: Gattungen	24
2.1.2 Übersicht: Gestaltungsformen des klassischen Dramas	24
2.1.3 Übersicht: Entwicklung des Dramas im Epochenumbuch 18./19. Jahrhundert	25
2.1.4 Fokus: Johann Wolfgang von Goethe, <i>Faust I</i>	28
2.2 Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten unter Berücksichtigung ihrer poetologischen Konzepte	67
2.2.1 Poetologische Konzepte: Gattungen	67
2.2.2 Bausteine der Erzähltheorie	68
2.2.3 Fokus: Franz Kafka, <i>Der Proceß</i>	70
2.3 Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt unter Berücksichtigung ihrer poetologischen Konzepte	97
2.3.1 Poetologische Konzepte	97
2.3.2 Fokus: Lyrik des Expressionismus	99
2.4 Komplexe, auch längere Sachtexte	104
2.4.1 Übersicht: Sachtexte	104
2.4.2 Übersicht: Argumentationsmodelle	105

3. INHALTSFELD KOMMUNIKATION	106
3.1 Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	106
3.1.1 Übersicht: Redearten	106
3.1.2 Übersicht: Redestrategien	106
3.1.3 Übersicht: Rhetorische Figuren	107
3.2 Autor-Rezipienten-Kommunikation	111
3.2.1 Modell der textexternen Kommunikation der Textaufnahme	111
3.2.2 Verhältnis von Autor und Rezipient	112
3.2.3 Lesen als Form der Kommunikation	113
3.2.4 Lesen als Erfahrungsprozess	115
4. INHALTSFELD MEDIEN	116
4.1 Bühneninszenierung eines dramatischen Textes	116
4.2 Kontroverse Positionen der Medientheorie	118
TEIL II: ANWENDUNGSWISSEN: VERKNÜPFUNGSASPEKTE	
1. PSYCHOLOGISCHER ASPEKT: INDIVIDUATION UND SOZIALISATION	123
2. GENDERASPEKT	129
2.1 Die Rolle des Mannes in der Gesellschaft	129
2.2 Die Rolle der Frau in der Gesellschaft	132
3. LITERARHISTORISCHER ASPEKT: DIE LITERARISCHE ENTWICKLUNG ALS PENDELBEWEGUNG ZWISCHEN RATIO UND SENSUS (EPOCHENMERKMALE)	134
4. THEMATISCHE ASPEKTE	137
4.1 Liebe als literarisches Motiv	137
4.2 Schuld als literarisches Motiv	139
4.3 Das Tragische als literarisches Motiv	143
4.4 Das Komische als literarisches Motiv	146
4.5 Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation	151

**TEIL III: ÜBUNGSAUFGABEN –
HINWEISE, TIPPS UND LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN**

1. DIE AUFGABENSTELLUNGEN IM ABITUR	157
--	-----

2. KLAUSURÜBUNGEN	161
--------------------------	-----

2.1 Klausuraufgaben	161
2.2 Lösungsvorschläge zu den Klausuraufgaben	175

3. ABITURPRÜFUNG	194
-------------------------	-----

3.1 Abiturprüfung Übungspaket I	194
3.2 Lösungsvorschläge zum Übungspaket I	203
3.3 Abiturprüfung Übungspaket II	220
3.4 Lösungsvorschläge zum Übungspaket II	228

LITERATURVERZEICHNIS	245
-----------------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	246
-----------------------------	-----
